**Handout Freewriting**

**Warum Freewriting?**

Schreibende zensieren oft schon ihre Formulierung, aber auch Gedanken und Gefühle, im Kopf vor dem eigentlichen Aufschreiben. Dann wird der Text schon beim Schreiben korrigiert, bevor er vollständig niedergeschrieben ist. So können wichtige Gedanken gegebenenfalls nicht ihren Weg auf das Papier finden oder werden verworfen.

Das besondere Potential des Freewritings besteht darin, dass das Produzieren und Aufschreiben der Gedanken gleichzeitig ablaufen. Man schreibt alles auf, was einem in den Sinn kommt – ohne zu bewerten oder zu korrigieren. So wächst ein Text mit frischen Ideen, interessanten Einsichten, persönlichen Gedanken und Formulierungen in der natürlichen Stimme des Schreibenden.

**Wozu eignet sich das Freewriting?**

Freewritings sind nützlich, wenn man Ideen ergründen, die eigenen Absichten und Ziele erörtern oder sich Klarheit über seine Lektüre oder wichtige Themen schaffen möchte. „Will ich wirklich darüber schreiben? Habe ich noch eine andere Idee? Was will ich mit der Arbeit sagen?“

Außerdem stellt das Freewriting eine gute Möglichkeit dar, zu Beginn eines Schreibprojektes oder eines „Schreibtages“ mit dem Schreiben anzufangen: Man steigt „niederschwellig“, d.h. ohne viel Aufwand und Mühe, ins Schreiben ein und kommt in einen Schreibfluss.

**Wie funktioniert das offene Freewriting?**

Schreiben Sie in 3-5 Minuten hintereinanderweg alle Gedanken, die ihnen kommen, in Sätzen oder Satzteilen auf. Setzen Sie dabei den Stift möglichst nicht ab! Schreiben Sie einfach alles auf, so wie es Ihnen in den Sinn kommt. Unterbrechen Sie nicht, schauen Sie nicht zurück, was Sie bisher geschrieben haben, streichen Sie nichts durch. Wichtig ist nur, dass Sie schreiben. Wenn Ihnen nichts einfällt, schreiben Sie solange „Was noch?“, bis wieder Gedanken fließen.

**Wie funktioniert das fokussierte Freewriting?**

Bei dieser Form des Freewritings konzentrieren Sie sich auf ein Thema, z.B. auf das Thema des Unterkapitels Ihrer Arbeit, das Sie als nächstes schreiben wollen. Notieren Sie das Thema als Titel und schreiben Sie darunter in Sätzen oder Satzteilen alles auf, was Ihnen dazu einfällt. Wenn Sie vom Thema abkommen, dann beginnen Sie in einer neuen Zeile mit einem neuen Satz zum Thema. Wenn Ihnen nichts mehr einfällt, dann schreiben Sie solange ihr Thema hin, bis die Gedanken dazu wieder fließen.

**Beispiel :**

Freewriting

Ich schreibe ohne abzusetzen, Grammatik und Rechtschreibung ist egal, einfach nur alle Gedanken rauslassen, hintereinander aufschreiben, nix durchstreichen oder verbessern, hinterher kann ich es lesen, wirklich erst hinterher! Und dann schauen, was heraus wollte – wichtige Gedanken weiterverfolgen, zusammenfassen

Was noch zu Freewriting? Was noch zu Freewriting? Nicht aufhören – Zeit ist noch nicht um och Menno – wenn das einer lesen würde! Ist ja fast wie Tagebuch!

Wozu brauche ich das Freewriting? Wenn ich meine Gedanken und Gefühl zu etwas wissen möchte – wenn ich einen Text gelesen habe – wenn ich einen Abschnitt kommentieren möchte, wenn ich mich einschreiben will, Phantasie ankurbeln, wenn ich mir Klarheit über ein Thema verschaffen möchte.

**Wie kann das Resultat genutzt werden?**

* Schauen Sie sich den entstandenen Text an und kennzeichnen Sie, was Ihnen beim Lesen auffällt.
* Was erfahren Sie Neues über Ihr Thema? Welche interessanten Aspekte gibt es? Können Sie neue Ideen erkennen? Wo gibt es Brüche - Warum? Was ist noch unklar?
* Was erfahren Sie eventuell über Ihre eigenen Wünsche? Womit möchten Sie sich weiter beschäftigen?
* Welche Formulierungen oder Absätze können Sie weiter verwenden?